

Das asexuelle Spektrum

Die unsichtbare Orientierung

Erwähnt man den Begriff „Asexualität“ gegenüber Menschen, die mit dem Thema Queerness wenig, bis nichts zu tun haben, reichen die Reaktionen von leichter Verwirrung bis hin zu einem pauschalen „das existiert doch nicht“. Während Berichte über gleichgeschlechtliche Beziehungen Jahrtausende zurückreichen, scheint es kaum eine Auseinandersetzung damit zu geben, dass es ebenso lange schon Berichte über „überzeugte Junggesellen“ und „alte Jungfern“ gibt – und wenn doch, dann wird pathologisiert, bedauert und wegerklärt.

Einen der ersten wissenschaftlichen Belege für Menschen, die kein sexuelles Interesse an anderen Menschen oder kein Interesse an sexueller Interaktion haben, findet man erst 1948 in Kinseys Studien zu menschlicher Sexualität¹. Als „Gruppe X“ fasste man hier Menschen zusammen, die keine soziosexuellen Kontakte pflegten oder kein Interesse daran hatten. Das schließt zwar auch Menschen ein, die z.B. aus religiösen Überzeugungen oder gesundheitlichen Gründen abstinert leben, bildet aber erstmals ab, dass das große Thema Sex gar nicht für alle Menschen so ein großes Thema ist.

Es geistern verschiedene Definitionen von Asexualität durch das Internet – die häufigste, über die wohl auch am ehesten Community-Konsens herrscht lautet: „Asexuelle Menschen empfinden selten oder nie sexuelle Anziehung und/oder Interesse an sexueller Interaktion“.² Auf diese Weise schließt man sowohl Menschen ein, die keine sexuelle Anziehung verspüren, aber aus verschiedenen Gründen trotzdem Sex haben, ebenso wie Menschen, die diese Anziehung nur selten oder unter bestimmten Umständen verspüren oder Menschen, die schlicht kein Bedürfnis nach Sex haben. Menschen also, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung einer gesellschaftlichen Norm des „Sex-wollens und Sex-habens“ nicht entsprechen.



Flagge der asexuellen Community

¹ <https://kinseyinstitute.org/research/publications/historical-report-diversity-of-sexual-orientation.php#1948kinsey>

² <https://aktivista.net/links/asexualitaet-nicht-nur-bei-amoeben-flyertext/>

Um sich innerhalb der asexuellen Community leichter über verschiedene Erfahrungen austauschen zu können, haben sich für Subgruppen des Spektrums viele Mikrolabel etabliert (manche mehr, manche weniger). So wissen Menschen, die tief in der Thematik eingelesen sind sofort, dass eine Person die sich als „Black Stripe Asexual“ bezeichnet wirklich nie sexuelle Anziehung empfindet, jemand der Aegosexuell ist Sex nur dann interessant findet, wenn er*sie selbst nicht teilnimmt und/oder mehr an der Fantasie als der tatsächlichen Handlung interessiert ist und eine reciprosexuelle Person sexuelle Anziehung nur dann entwickeln kann, wenn das Gegenüber zuvor Interesse deutlich gemacht hat. Für den Diskurs innerhalb der Community sind diese Begriffe sehr wertvoll – machen sie doch die Vielfalt der Erfahrungen einer unverstandenen Subgruppe deutlich. Für Menschen, die einen ersten Überblick im Thema suchen, reicht jedoch wahrscheinlich das Wissen, das Asexualität vielfältig ist, diese Vielfalt gerne mit dem Begriff „asexuelles Spektrum“ deutlicher gemacht wird und dass das Gegenstück zu Asexualität – also das regelmäßige Empfinden sexueller Anziehung zu anderen, die gesellschaftlich deutlich größere Gruppe – als „Allosexuell“ bezeichnet werden kann. Wie immer ist das Label, das Menschen für sich selbst benutzen, eine individuelle Entscheidung, in die Gemeinschaftsgefühl, Differenzierungsbedürfnis und äußere Faktoren reinspielen. So bezeichnen sich manche für sich vielleicht mit einem Mikrolabel, verwenden nach außen aber den Überbegriff „Asexuelle“ oder „Asexuelles Spektrum“ um das Gespräch zu vereinfachen.

Trotz der gerade aufgrund der medialen und gesellschaftlichen Unsichtbarkeit von Asexualität sehen sich Menschen aus dem Spektrum einer Vielzahl von dehumanisierenden Stereotypen konfrontiert³ und sind besonders gefährdet für „Corrective Rape“, also sexueller Gewalt mit dem Ziel die sexuelle Orientierung zu beeinflussen.⁴ Und selbst wenn man körperlich sexuelle Übergriffe wegrechnet, haben wohl die meisten asexuellen Menschen schonmal den Satz gehört: „Du musst nur mal richtig durchgef**** werden, dann merkst du, dass du nicht asexuell bist!“ – gerne mit der Implikation, die sprechende Person wäre die richtige um dieses Wunder zu vollbringen. Dass es durchaus asexuelle Menschen gibt, die Sex genießen und die trotzdem nicht weniger asexuell sind wird dabei ebenso außer Acht gelassen, wie die Tatsache, dass ein solcher Satz den angesprochenen Personen die Fähigkeit abspricht über Konsens zu entscheiden.

³ MacInnis, C. C., & Hodson, G. (2012). Intergroup bias toward “Group x”: Evidence of prejudice, dehumanization, avoidance, and discrimination against asexuals. *Group Processes & Intergroup Relations*, 15(6), 725–743. <https://doi.org/10.1177/1368430212442419>

⁴ Mosbergen, D. (2017, December 7). *Battling asexual discrimination, sexual violence and ‘corrective’ rape*. Huffington Post. Retrieved December 13, 2022, from https://www.huffingtonpost.co.uk/entry/asexual-discrimination_n_3380551

Bei der Auseinandersetzung mit Asexualität sollte man neben der Vielfalt des Spektrums auf keinen Fall vergessen, dass Asexualität *nicht* mit Aromantik gleichzusetzen ist. Während Asexualität als sexuelle Orientierung das (Nicht-)Empfinden sexueller Anziehung beschreibt, bezieht sich der Begriff Aromantik auf die romantische Orientierung, also die Frage in wen man sich verliebt – oder eben nicht verliebt. Für ein tieferes Verständnis verschiedener Anziehungsformen hier der Verweis auf das Split Attraction Model (SAM), das zwischenmenschliche Anziehung aufteilt in u.a. sexuelle, romantische, platonische und ästhetische Formen.⁵ Asexuelle Menschen sind also durchaus in der Lage sich zu verlieben – sofern sie nicht auch Teil des aromantischen Spektrums sind. Umgedreht können aromantische Menschen vollkommen allosexuell sein, sexuelle oder platonische Bindungen eingehen – die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Menschheit selbst.

Wer mehr über Asexualität lernen möchte, dem seien die Bücher von Carmilla DeWinter ans Herz gelegt, ebenso wie die AVEN-Community, das Reddit-Unterforum [r/asexuality](https://www.reddit.com/r/asexuality) und der deutsche Verein AktivistA.

Kate Lucas

Mai 2023

⁵ https://lgbt.fandom.com/de/wiki/Split_Attraction_Model